



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Brackel, Ferdinande von

Paderborn, 1873

Vergeltung

urn:nbn:de:hbz:466:1-9013

Vergeltung.

Fluch dem, der stört den Frieden der Nationen
 In ruhmestgier'gem eitlen Thatendrang!
 Cäsar Augustus! deinen Legionen
 Grub das dereinst schon ihren Untergang.

Gefährlich ist's, die Flamme zu entzünden,
 Die schlummernd in der Menschen Herzen liegt;
 Und jene Macht des Hasses loszubinden,
 Wie sie aus eines Volkes Seele bricht.

Weh Wälshland dir! mit eisig kaltem Hohne
 Hast du gewagt zu lösen diesen Bann.
 Ruchlos Beginnen! so nimm hin zum Lohne
 Den Fluch nun auch, von dem, was du gethan.

Sahst du den Funken jäh zum Brande schwellen?
 Ein jedes deutsche Herz facht an die Gluth.
 Es brach aus all den viel verschied'nen Quellen
 Des gleichen Hasses wild erzürnte Fluth.

Und ward ein Strom, vor dessen mächt'gen Wogen
 Dein Eisendamm zusammen haltlos brach:
 Sechsmal die Schwerter aus den Scheiden flogen
 Und sechsmal, Frankreich, traf dich unser Schlag.

Und uns're Rosse sind's, die deine Gaun' zerstampfen
 Und die verwüsten deiner Fluren Saat;
 Und deine Dörfer, deine Weiler dampfen
 Als Opferfeuer deiner Frevelthat.

Und deine Söhne sind's, die nutz- und sieglos sterben,
 Der eig'ne Boden, der ihr Blut nun trinkt:
 Um deine Besten uns're Krieger werben,
 Von ihren Wällen unser Banner winkt.

Du hattest tieffste Schmach uns zugemuthet,
 Du wollt'st den deutschen Strom. Nun denn wohl an!
 Bis an die Thore deiner Hauptstadt fluthet
 Ein deutscher Strom auch brausend nun heran.

Und seiner ernsten Macht wirst du dich beugen,
 Du eitel Volk, das unser Ruhm zerstört.
 Nun siehst den Gegner du auf jene Höhe steigen,
 Auf jenen Platz, der einstens dir gehört.

Und herber als Augustus wirst beklagen,
Du üp'ger Cäsar mit dem schlauen Spiel!
Dein stolzes Heer, im eignen Land erschlagen,
Und eine Krone, die vom Haupte fiel.

